



AKADEMIKER AUF DEM ACKER

„Ich hab’ noch nie Tomaten gegessen - Ketchup ja, aber nicht die runden.“ Als eine Zehnjährige im Sommer 2013 diesen Satz sagt und sich eine der selbst angebauten roten Früchte in den Mund schiebt, weiß Christoph Schmitz, dass er auf dem richtigen Weg ist. Gerade ist der Agrarwissenschaftler und Volkswirt zum ersten Mal Vater geworden und hat am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung seine Doktorarbeit zu nachhaltiger Landnutzung abgeschlossen. Eine wissenschaftliche Karriere ist ihm sicher, doch sein Macherherz will das Erforschte nun in der Praxis beackern. Um Kindern Gemüseanbau und gesunde Ernährung näherzubringen, entwickelt er das Bildungsprogramm „GemüseAckerdemie“. Unter der Anleitung von ihm und seinem Team legen Lehrer und Schüler auf dem Schulgelände, einer städtischen Fläche oder einem Feld einen 200 Quadratmeter großen Acker an. Sie bepflanzen ihn nach Öko-Kriterien mit bis zu 40 Gemüsesorten und verkaufen die Ernte. Die Lehrer brauchen kein Vorwissen, Unterrichtsmaterial und Saatgut stellt die „GemüseAckerdemie“ zur Verfügung. Inzwischen machen bundesweit 20 Schulen mit- und die erste Kita.

AKADEMIKER AUF DEM ACKER SCHRITTWEISE VEREINFACHUNG

Mit der folgenden Serie von Arbeitsblättern kann der Text „Akademiker auf dem Acker“ vereinfacht werden. Ausgangspunkt ist eine tabellarische Auflistung und Durchnummerierung der Sätze des Textes (auf diese Satznummern wird in der Kopfzeile rechts Bezug genommen). Jedem komplexen Satz des Textes ist eine Serie von Arbeitsblättern gewidmet, mit denen dieser vereinfacht werden kann. Jede Serie endet mit einem Lösungsblatt. Mit „✓“ markierte Sätze sind bereits im Original-Text einfach und bleiben unverändert. Nachdem die Vereinfachung des Textes abgeschlossen ist, wird das Ergebnis dem Original-Text gegenüber gestellt. Das Kapitel endet mit dem vereinfachten Text.

1.	„Ich hab‘ noch nie Tomaten gegessen – Ketchup ja, aber nicht die runden.“	
2.	Als eine Zehnjährige im Sommer 2013 diesen Satz sagt und sich eine der selbst angebauten roten Früchte in den Mund schiebt, weiß Christoph Schmitz, dass er auf dem richtigen Weg ist.	
3.	Gerade ist der Agrarwissenschaftler und Volkswirt zum ersten Mal Vater geworden und hat am „Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung“ seine Doktorarbeit zu nachhaltiger Landnutzung abgeschlossen.	
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		

Original-Satz

1

„Ich hab‘ noch nie Tomaten gegessen – Ketchup ja, aber nicht die runden.“

1. ERKLÄRUNG HINZUFÜGEN

Erklären Sie, was mit „die runden“ gemeint ist und fügen Sie die Erläuterung in den Satz ein:

Was ist mit „nicht die runden“ gemeint?

2. TEXT VERBESSERN

Vermeiden Sie Wiederholungen:

LÖSUNGSBLATT

Original-Satz	1
„Ich hab’ noch nie Tomaten gegessen – Ketchup ja, aber nicht die runden.“	

1. ERKLÄRUNG HINZUFÜGEN

Was ist mit „nicht die runden“ gemeint?	keine frischen Tomaten
„Ich hab’ noch nie Tomaten gegessen – Ketchup ja, aber keine frischen Tomaten.“	

2. TEXT VERBESSERN

Vermeiden Sie Wiederholungen:

„Ich hab’ noch nie Tomaten gegessen – Ketchup ja, aber keine frischen Früchte.“

Vereinfachter Satz/Text	1
„Ich hab’ noch nie Tomaten gegessen – Ketchup ja, aber keine frischen Früchte.“	

Original-Satz

2

Als eine Zehnjährige im Sommer 2013 diesen Satz sagt und sich eine der selbst angebauten roten Früchte in den Mund schiebt, weiß Christoph Schmitz, dass er auf dem richtigen Weg ist.

Dieser Satz besteht aus vier Sätzen:

Als eine Zehnjährige im Sommer 2013 diesen Satz sagt¹ und sich eine der selbst angebauten roten Früchte in den Mund schiebt², weiß Christoph Schmitz³, dass er auf dem richtigen Weg ist⁴.

1. SATZ IN TEILSÄTZE ZERLEGEN

Schreiben Sie bitte die Sätze in die folgende Tabelle. Schreiben Sie die Sätze Wort für Wort ab. Sie müssen noch nicht die richtige Form haben.

1	
2	
3	
4	

2. TEILSÄTZE MIT FRAGEN UMFORMEN

Formen Sie jetzt die Teilsätze in Hauptsätze um. Beantworten Sie dazu die Fragen mit einem Satz:

1	Wer sagt diesen Satz? Beginnen Sie Ihre Antwort mit „Diesen Satz ...“	
---	---	--

2	Was macht die Zehnjährige dabei (während sie spricht)?	
---	---	--

3	Was sagt der Satz über Christoph Schmitz?	
---	--	--

4	Was sagt der Satz außerdem über Christoph Schmitz?	
---	---	--

3. WÖRTER VEREINFACHEN

Erklären Sie, was mit „eine Zehnjährige“ in den Sätzen 1 und 2 gemeint ist und fügen Sie die Erklärung in die Sätze ein:

Wer ist mit „eine Zehnjährige“ gemeint?	
1	
2	

4. WÖRTER VEREINFACHEN

Ersetzen Sie „schiebt in den Mund“ in Satz 2 durch eine einfachere Formulierung:

2	
---	--

5. TEXT VERBESSERN

Schreiben Sie das Ergebnis in die folgende Tabelle.

Beginnen Sie Satz 3 mit „Da“ und ersetzen Sie „etwas“ durch einen Doppelpunkt.

Vermeiden Sie dabei Wiederholungen.

1	
---	--

2	
3	
4	

LÖSUNGSBLATT

Original-Satz	2
Als eine Zehnjährige im Sommer 2013 diesen Satz sagt und sich eine der selbst angebauten roten Früchte in den Mund schiebt, weiß Christoph Schmitz, dass er auf dem richtigen Weg ist.	

1. SATZ IN TEILSÄTZE ZERLEGEN

1	Als eine Zehnjährige im Sommer 2013 diesen Satz sagt
2	und sich eine der selbst angebauten roten Früchte in den Mund schiebt
3	weiß Christoph Schmitz
4	dass er auf dem richtigen Weg ist

2. TEILSÄTZE MIT FRAGEN UMFORMEN

1	Wer sagt diesen Satz? Beginnen Sie Ihre Antwort mit „Diesen Satz ...“	Diesen Satz sagt eine Zehnjährige im Sommer 2013.
2	Was macht die Zehnjährige dabei (während sie spricht)?	Dabei schiebt sich die Zehnjährige eine der selbst angebauten Früchte in den Mund.
3	Was sagt der Satz über Christoph Schmitz?	Christoph Schmitz weiß etwas.
4	Was sagt der Satz außerdem über Christoph Schmitz?	Christoph Schmitz ist auf dem richtigen Weg.

3. WÖRTER VEREINFACHEN

Wer ist mit „eine Zehnjährige“ gemeint?	ein Mädchen von 10 Jahren
1	Diesen Satz sagt ein Mädchen von 10 Jahren im Sommer 2013
2	Dabei schiebt sich das Mädchen von zehn Jahren eine der selbst angebauten Früchte in den Mund

4. WÖRTER VEREINFACHEN

2	Dabei isst das Mädchen von zehn Jahren eine der selbst angebauten Früchte
---	---

5. TEXT VERBESSERN

1	Diesen Satz sagt ein Mädchen von 10 Jahren im Sommer 2013.
2	Dabei isst sie eine der selbst angebauten Früchte.
3	Da weiß Christoph Schmitz:
4	Er ist auf dem richtigen Weg.

Vereinfachter Satz/Text	2
Diesen Satz sagt ein Mädchen von 10 Jahren im Sommer 2013. Dabei isst sie eine der selbst angebauten Früchte. Da weiß Christoph Schmitz: Er ist auf dem richtigen Weg.	

Original-Satz	3
Gerade ist der Agrarwissenschaftler und Volkswirt zum ersten Mal Vater geworden und hat am „Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung“ seine Doktorarbeit zu nachhaltiger Landnutzung abgeschlossen.	

Dieser Satz besteht aus zwei Sätzen:

Gerade ist der Agrarwissenschaftler und Volkswirt zum ersten Mal Vater geworden¹ und hat am „Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung“ seine Doktorarbeit zu nachhaltiger Landnutzung abgeschlossen².

1. SATZ IN TEILSÄTZE ZERLEGEN

Schreiben Sie bitte die Sätze in die folgende Tabelle. Schreiben Sie die Sätze Wort für Wort ab. Sie müssen noch nicht die richtige Form haben.

1	
2	

2. TEILSÄTZE MIT FRAGEN UMFORMEN

Formen Sie jetzt die Teilsätze in Hauptsätze um. Beantworten Sie dazu die Fragen mit einem Satz:

1.1	Was hat Christoph Schmitz studiert? Antworten Sie mit „Christoph Schmidt ist ...“	
-----	--	--

1.2	Was ist Christoph Schmitz gerade geworden?	
-----	--	--

2.1	Was hat Christoph Schmitz gerade abgeschlossen?	
-----	---	--

2.2	Was ist das Thema seiner Doktorarbeit?	
-----	--	--

3. ERLÄUTERUNG HINZUFÜGEN

Erklären Sie „nachhaltige Landnutzung“ in Satz 2.2 und ergänzen Sie den Satz durch eine Erläuterung der Form: „Das bedeutet: ...“:

	Was bedeutet: „nachhaltige Landnutzung“?	
2.3		

4. TEXT VERBESSERN

Schreiben Sie das Ergebnis in die folgende Tabelle. Vermeiden Sie dabei Wiederholungen.

1.1	
1.2	
2.1	
2.2	
2.3	

LÖSUNGSBLATT

Original-Satz	3
Gerade ist der Agrarwissenschaftler und Volkswirt zum ersten Mal Vater geworden und hat am „Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung“ seine Doktorarbeit zu nachhaltiger Landnutzung abgeschlossen.	

1. SATZ IN TEILSÄTZE ZERLEGEN

1	Gerade ist der Agrarwissenschaftler und Volkswirt zum ersten Mal Vater geworden
2	und hat am „Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung“ seine Doktorarbeit zu nachhaltiger Landnutzung abgeschlossen

2. TEILSÄTZE MIT FRAGEN UMFORMEN

1.1	Was hat Christoph Schmitz studiert? Antworten Sie mit „Christoph Schmidt ist ...“	Christoph Schmitz ist Agrarwissenschaftler und Volkswirt.
1.2	Was ist Christoph Schmitz gerade geworden?	Gerade ist Christoph Schmitz zum ersten Mal Vater geworden.
2.1	Was hat Christoph Schmitz gerade abgeschlossen?	Christoph Schmitz hat gerade am „Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung“ seine Doktorarbeit abgeschlossen.
2.2	Was ist das Thema seiner Doktorarbeit?	Das Thema der Doktorarbeit ist: „Nachhaltige Landnutzung“.

3. ERLÄUTERUNG HINZUFÜGEN

2.3	Was bedeutet: „nachhaltige Landnutzung“?	Wie man Land für lange Zeit gut nutzen kann
Das bedeutet: „Wie kann man Land für lange Zeit gut nutzen?“		

4. TEXT VERBESSERN

Schreiben Sie das Ergebnis in die folgende Tabelle. Vermeiden Sie dabei Wiederholungen.

1.1	Christoph Schmitz ist Agrarwissenschaftler und Volkswirt.
1.2	Gerade ist er zum ersten Mal Vater geworden.
2.1	Er hat vor kurzem am „Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung“ seine Doktorarbeit abgeschlossen.
2.2	Das Thema der Doktorarbeit ist: „Nachhaltige Landnutzung“.
2.3	Das bedeutet: „Wie kann man Land für lange Zeit gut nutzen?“

Vereinfachter Satz/Text	3
Christoph Schmitz ist Agrarwissenschaftler und Volkswirt. Gerade ist er zum ersten Mal Vater geworden. Er hat vor kurzem am „Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung“ seine Doktorarbeit abgeschlossen. Das Thema der Doktorarbeit ist: „Nachhaltige Landnutzung“. Das bedeutet: „Wie kann man Land für lange Zeit gut nutzen?“	

Dieses Infoblatt fasst das Ergebnis der Textvereinfachung für den Text „Akademiker auf dem Acker“ zusammen.

	ORIGINAL-TEXT	EINFACHER TEXT
1.	„Ich hab‘ noch nie Tomaten gegessen – Ketchup ja, aber nicht die runden.“	„Ich hab‘ noch nie Tomaten gegessen – Ketchup ja, aber keine frischen Früchte.“
2.	Als eine Zehnjährige im Sommer 2013 diesen Satz sagt und sich eine der selbst angebauten roten Früchte in den Mund schiebt, weiß Christoph Schmitz, dass er auf dem richtigen Weg ist.	Diesen Satz sagt ein Mädchen von 10 Jahren im Sommer 2013. Dabei isst sie eine der selbst angebauten Früchte. Da weiß Christoph Schmitz: Er ist auf dem richtigen Weg.
3.	Gerade ist der Agrarwissenschaftler und Volkswirt zum ersten Mal Vater geworden und hat am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung seine Doktorarbeit zu nachhaltiger Landnutzung abgeschlossen.	Christoph Schmitz ist Agrarwissenschaftler und Volkswirt. Gerade ist er zum ersten Mal Vater geworden. Er hat vor kurzem am „Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung“ seine Doktorarbeit abgeschlossen. Das Thema der Doktorarbeit ist: „Nachhaltige Landnutzung“. Das bedeutet: „Wie kann man Land für lange Zeit gut nutzen?“
4.		
5.		
6.		
7.		

EINFACHER TEXT

ORIGINAL-TEXT	EINFACHER TEXT
<p>Akademiker auf dem Acker.</p> <p>„Ich hab’ noch nie Tomaten gegessen- Ketchup ja, aber nicht die runden.“ Als eine Zehnjährige im Sommer 2013 diesen Satz sagt und sich eine der selbst angebauten roten Früchte in den Mund schiebt, weiß Christoph Schmitz, dass er auf dem richtigen Weg ist. Gerade ist der Agrarwissenschaftler und Volkswirt zum ersten Mal Vater geworden und hat am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung seine Doktorarbeit zu nachhaltiger Landnutzung abgeschlossen. Eine wissenschaftliche Karriere ist ihm sicher, doch sein Macherherz will das Erforschte nun in der Praxis beackern. Um Kindern Gemüseanbau und gesunde Ernährung näherzubringen, entwickelt er das Bildungsprogramm „GemüseAckerdemie“. Unter der Anleitung von ihm und seinem Team legen Lehrer und Schüler auf dem Schulgelände, einer städtischen Fläche oder einem Feld einen 200 Quadratmeter großen Acker an. Sie bepflanzen ihn nach Öko-Kriterien mit bis zu 40 Gemüsesorten und verkaufen die Ernte. Die Lehrer brauchen kein Vorwissen, Unterrichtsmaterial und Saatgut stellt die „GemüseAckerdemie“ zur Verfügung. Inzwischen machen bundesweit 20 Schulen mit- und die erste Kita.</p>	<p>Akademiker auf dem Acker.</p> <p>„Ich hab’ noch nie Tomaten gegessen – Ketchup ja, aber keine frischen Früchte.“ Diesen Satz sagt ein Mädchen mit 10 Jahren im Sommer 2013. Dabei isst sie eine der selbst angebauten Früchte. Christoph Schmitz sieht das Mädchen und weiß: Er ist auf dem richtigen Weg. Christoph Schmitz ist Agrarwissenschaftler und Volkswirt. Gerade ist er zum ersten Mal Vater geworden. Er hat vor kurzem am „Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung“ seine Doktorarbeit abgeschlossen. Das Thema der Doktorarbeit ist: „Nachhaltige Landnutzung“. Das bedeutet: „Wie kann man Land für lange Zeit gut nutzen?“. Er könnte weiter an der Universität arbeiten. Doch er will etwas tun: Er will sein Wissen nun in der Praxis ausprobieren.</p> <p>Deshalb hat er das Bildungsprogramm „GemüseAckerdemie“ entwickelt. Damit will er Kinder für Gemüseanbau und gesunde Ernährung begeistern. Das Team von der „GemüseAckerdemie“ hilft Lehrern und Schülern. Gemeinsam pflanzen sie einen 200 Quadratmeter großen Acker an. Für den Acker verwenden sie das Schulgelände, eine städtische Fläche oder ein Feld. Lehrer und Schüler bauen bis zu 40 Gemüsesorten auf ihrem Acker an. Dabei beachten sie Öko-Kriterien. Das bedeutet: Sie bearbeiten den Acker „natürlich“. Die Ernte verkaufen sie. Die Lehrer brauchen kein Vorwissen, Unterrichtsmaterial und Saatgut stellt die „GemüseAckerdemie“ zur Verfügung. Inzwischen machen bundesweit 20 Schulen mit – und die erste Kita.</p>



AKADEMIKER AUF DEM ACKER

„Ich hab‘ noch nie Tomaten gegessen – Ketchup ja, aber keine frischen Früchte.“ Diesen Satz sagt ein Mädchen mit 10 Jahren im Sommer 2013. Dabei isst sie eine der selbst angebaute Früchte. Christoph Schmitz sieht das Mädchen und weiß: Er ist auf dem richtigen Weg. Christoph Schmitz ist Agrarwissenschaftler und Volkswirt. Gerade ist er zum ersten Mal Vater geworden. Er hat vor kurzem am „Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung“ seine Doktorarbeit abgeschlossen. Das Thema der Doktorarbeit ist: „Nachhaltige Landnutzung“. Das bedeutet: „Wie kann man Land für lange Zeit gut nutzen?“. Er könnte weiter an der Universität arbeiten. Doch er will etwas tun: Er will sein Wissen nun in der Praxis ausprobieren.

Deshalb hat er das Bildungsprogramm „GemüseAckerdemie“ entwickelt. Damit will er Kinder für Gemüseanbau und gesunde Ernährung begeistern. Das Team von der „GemüseAckerdemie“ hilft Lehrern und Schülern. Gemeinsam pflanzen sie einen 200 Quadratmeter großen Acker an. Für den Acker verwenden sie das Schulgelände, eine städtische Fläche oder ein Feld. Lehrer und Schüler bauen bis zu 40 Gemüseorten auf ihrem Acker an. Dabei beachten sie Öko-Kriterien. Das bedeutet: Sie bearbeiten den Acker „natürlich“. Die Ernte verkaufen sie. Die Lehrer brauchen kein Vorwissen, Unterrichtsmaterial und Saatgut stellt die „GemüseAckerdemie“ zur Verfügung. Inzwischen machen bundesweit 20 Schulen mit – und die erste Kita.